

W 7517

Ibbenbüren
Krs. Tecklenburg

1

1. Wie herrlich ist die Jugendzeit, man scherzt, man lacht,
man singt! Die Jugend kennt noch nicht das Leid wie's oft
das Alter bringt. Und kommt der schöne Monat Mai mit seiner
Rosenpracht, dann wünscht man, dass es stets so sei, doch
eh' man es gedacht da braust ein wilder Sturm herbei, zer-
zaust das Röslein klein, und Silberfäden wehn ihm dann hier
in das Tal hinein! ^{Ref.:} Rosen und Jugend verlassen uns ach ja so
bald! Rosen verblühen, wir werden alt!

Orig. k. u. s. 1 Okt. tiefer!

b.w.

Vgl. Band Nr. 27, II, 141
Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

A 202573 Gr. F. b.

HEINRICH BUSCHMANN, MÜNSTER

2. Im Alter tritt ein greises Paar zum goldnen Hochzeitstag
er sprach:heut sind es 50 Jahr,wie ich so denken mag!
Du warst die allerschönste Maid,~~hast~~ Schminke nie ge-
braucht,
die Wangen waren jederzeit wie Rosen angehaucht.
Des Lebens Sturm hat arg getobt,blies weg der Wangen Rot
Wir haben Treue uns gelobt und sind uns heut noch gut.
Rosen und Jugend

Vorgsungen von Frau Minna de Vries und ihrer Tochter,
Fräulein Anne de Vries, beide geb.in Ibbenbüren.

Aufnahme 23.5.1956, Ibbenbüren, R.Bröckpähler u.G.Schmitz.